

**Bericht der  
Einwohnerversammlung  
vom 06. Juli 2022**

Dieser Bericht wurde auch im Gemeindeamtsblatt abgedruckt.

Protokollführerin: Bärbel Petters

Gemmrigheim, den 25.07.2022

Sitzungsdienst der  
Gemeinde Gemmrigheim

Bürgermeister Frauhammer stellt fest, dass zur Einwohnerversammlung ordnungsgemäß geladen wurde. Gegen die Ladung und Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben.

Gemäß § 20 a Abs. 3 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg können in der Einwohnerversammlung nur Einwohner der Gemeinde das Wort erhalten. Nach § 10 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg ist Einwohner, wer in der Gemeinde wohnt sowie Personen, die in der Gemeinde ein Grundstück besitzen oder ein Gewerbe betreiben und nicht in der Gemeinde wohnen.

Es wurde folgende Tagesordnung festgelegt:

1. Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Jörg Frauhammer
2. Informationen zum Parkraumkonzept
3. Krisenmanagement in der Gemeinde
4. Ratsinformationssystem
5. Bericht zu verschiedenen aktuellen kommunalpolitischen Themen
6. Verschiedenes, Wünsche und Anfragen der Einwohner
7. Vorstellung der Aktionen zum „Bürgerschaftlichen Engagement“
8. Ehrungen
  - a. Blumenschmuckwettbewerb 2021
  - b. Wahlhelfer
  - c. STADTRADELN 2021

### **TOP 1 - Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Jörg Frauhammer**

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Zwangs-Pause konnte Bürgermeister Frauhammer am 06.07.2022 etwa 80-90 interessierte Gemmrigheimerinnen und Gemmrigheimer, die Damen und Herren Gemeinderäte Metzger, Herold, Weingärtner, Weber, Lorenz, Felger, Schober, Scherer-Eiselen, Hauptamtsleiterin Petters, Bauamtsleiter Polosek, Frau Pabsdorf und Frau Adler von der Gemeindeverwaltung sowie die Vertreterin der Presse in der Festhalle begrüßen.

Sie alle waren der Einladung des Gemeinderates gefolgt, der eine Einwohnerversammlung nach § 20a der Gemeindeordnung anberaumt hatte. Zwei Jahre ohne eine solche Zusammenkunft hatten eine Vielzahl an wichtigen Themen zusammenkommen lassen, über die nun berichtet werden konnte.

### **TOP 2 - Informationen zum Parkraumkonzept**

Bürgermeister Frauhammer gab einen umfassenden Bericht zum Parkraumkonzept. Fazit der Auswertungen durch das Ingenieurbüro war, dass Gemmrigheim zahlenmäßig kein Parkplatzproblem hat. Somit muss zahlenmäßig kein zusätzlicher Parkplatz errichtet werden, was auch bedeutet, dass kein Einsatz öffentlicher Gelder für privat genutzten Parkraum nötig ist. Es gibt noch genügend Flächen, die bislang nicht als öffentlicher Parkraum ausgewiesen und genutzt werden, so das Resümee der Fachleute.

Wichtig ist, dass nunmehr die Nutzung von Flächen auf Privatgrundstücken ausgebaut wird. Das Ziel muss sein, dass eigene Fahrzeuge auf eigener Fläche abgestellt und

neue Parkflächen auf Privatgelände geschaffen werden. Dort, wo Garagen und Carports schon bestehen, ist es wichtig, diese auch zweckbestimmt zu nutzen. Garagen und Carports sind kein Lageplatz und müssen zum Unterstellen von Fahrzeugen genutzt werden. Dafür sind sie baurechtlich auch genehmigt worden. Dies bringt Freiräume bei den bestehenden Parkflächen auf öffentlichem Grund.

Ohne gegenseitige Rücksichtnahme und mehr Toleranz wird es allerdings keine zufriedenstellende Lösung geben können. Auch bleiben Problembereiche, insbesondere durch zu geringe Restfahrbahnbreiten von unter 3,05 m wie z.B. in der Wilhelmstraße oder Waldstraße. Hier muss noch über Maßnahmen entschieden werden.

In vielen Bereichen sollte sich allerdings durch Regelung der Parkierung ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen lassen. Hauptamtsleiterin Petters stellte dazu 10 Maßnahmen vor. Sie sollen als Pilotprojekte gesehen werden für andere Bereiche mit ähnlichen Problemstellungen in Gemmrigheim. Unter der Prämisse „Ordnung und Sortierung der vorhandenen Parkflächen mittels Parkraumbewirtschaftung“ soll so ein besseres Miteinander bei den Anwohnern geschaffen werden. Zudem wird damit der vorhandene Platz am effektivsten und besten genutzt. Zudem sollen Aktionen die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Parkraumkonzept begleiten.

### **TOP 3 - Krisenmanagement in der Gemeinde**

Im Anschluss folgten Informationen zum Krisenmanagement in der Gemeinde Gemmrigheim. Hier hat die Gemeinde schon einiges getan. So wurde bereits 2019 ein Krisenhandbuch der Gemeinde Gemmrigheim für Notfall- und Krisensituation erstellt. Auch eine Stabsdienstordnung für den kommunalen Krisenstab wurde erlassen. Ein regelmäßiger Arbeitskreis in der Verwaltung mit Bürgermeister Frauhammer, Hauptamtsleiterin Petters und Bauamtsleiter Polosek bearbeitet und erledigt noch vorhandene Aufgaben oder neue Erfordernisse. Im Laufe des Jahres soll es noch eine Krisenstabsübung zusammen mit dem Landratsamt geben.

Ein ganz wichtiger Anteil am Krisenmanagement der Gemeinde ist die Bevölkerungsinformation und Bevölkerungssensibilisierung. Hierzu erscheinen regelmäßig Berichte im Amtsblatt und es finden sich vielen wichtigen Informationen auf einer neu errichteten Seite unter [www.gemmrigheim.de](http://www.gemmrigheim.de) Gemeinde | Notfall | Notdienst | Krise. Aber auch die Informationen, die bei der Einwohnerversammlung vorgestellt wurden, oder eine mögliche Bevölkerungsinformationsveranstaltung sollen helfen, die Bürgerinnen und Bürger besser auf mögliche Krisenszenarien vorzubereiten. Broschüren zu diesem Thema gibt es auch im Bürgerbüro in Zimmer Z.02 im Erdgeschoss des Rathauses. Bürgerinnen und Bürger sollten im Notfall richtig handeln, mit verschiedenen Vorsorgemaßnahmen auf Notsituationen vorbereitet sein und für den Notfall vorgesorgt haben. Auch der Eigenvorsorge eines Jeden beim Hochwasserschutz oder bei einem Stromausfall kommt eine wichtige Bedeutung bei.

## **TOP 4 – Ratsinformationssystem**

Im Anschluss konnte Bürgermeister Frauhammer vom neuen Ratsinformationssystem der Gemeinde Gemmrigheim berichten, welches am 07.07.2022 in Betrieb genommen wurde. Hauptamtsleiterin Petters, die die Geschäftsstelle des Gemeinderates betreut, stellte die Funktionen des neuen Online-Portals vor.

## **TOP 5 - Bericht zu verschiedenen aktuellen kommunalpolitischen Themen**

Umfangreich war der Bericht zu verschiedenen aktuellen kommunalpolitischen Themen, die Bürgermeister Frauhammer zusammenfasste. Dabei informierte er über den Bebauungsplan Plappstein Nord - 1. Änderung, den Bebauungsplan Schuppenanlage Liebensteiner Weg, die mögliche Rebflurneueordnung Forst/Steig, den Flächennutzungsplan 2020-2035 und berichtete über Maßnahmen des Starkregenmanagements und die Highlights aus der Kinderbetreuung.

Wichtig war auch der Abriss des Bürgermeisters zu den Zuständigkeiten bzw. gerade die „Nicht-Zuständigkeiten“ der Gemmrigheimer Gemeindeverwaltung. Gerade im Bereich Natur- und Umweltschutz, Baurecht und Verkehrsthemen liegen diese für Gemmrigheim als kreisangehörige Gemeinde beim Landratsamt in Ludwigsburg. So werden z.B. Verkehrsschilder oder Parkregelungen von der Verkehrsbehörde beim Landratsamt angeordnet, Gemmrigheim wirkt dabei lediglich bei der Meinungsbildung mit.

Leider musste der Schultes auch auf das leidige Thema „Vandalismus“ eingehen, der in den letzten Jahren stark zugenommen hat. So wurden die Schilder der Steillagenrunde bereits mehrmals zerstört, die Stelen der Gemmrigheimer Weinsichten herausgerissen und zerstört, eine Lampe auf dem Schulhof kaputt gemacht und regelmäßig Unrat in Weinberge und die Landschaft geworfen.

Zum Abschluss dieses Tagesordnungspunkts richtete Bürgermeister Frauhammer noch ein paar persönliche Worte an die Versammlung. Unter der Überschrift „Was mich bewegt“ berichtete er von Aggressivität und verbalen Angriffe gegen Mitarbeiter\*innen der Verwaltung, die mittlerweile leider an der Tagesordnung sind. Auch gab es vor Kurzem einen tätlichen Angriff auf einen Mitarbeiter des Bauhofs. Er beobachte, dass jede(r) nur seine/ihre eigenen Probleme im Fokus habe, das „große Ganze“ gerät bei manchen Mitbürger\*innen aus dem Blick. „Unverschämtheit“ und „Pfui...!“ Sind nur die harmlosen Begrifflichkeiten, die die Gemeindeverwaltung erreichen. Auch Zitate gegenüber der Polizei mit dem Wortlaut „Das können Sie sich sparen. Mein Vater ist ein Freund vom Bürgermeister“ oder gegenüber einer Mitarbeiterin auf dem Rathaus „Machen Sie das so, ich kenne den Bürgermeister“ sind in der Sache nicht zielführend.

„Die Mitarbeitenden der Gemeinde leisten wichtige Arbeit für uns alle und machen einen guten Job!“, so Bürgermeister Frauhammer. „Danke dafür! Sie handeln nach Recht und Gesetz bzw. Vorgaben des Bürgermeisters oder des Gemeinderats. Sie haben es nicht verdient angegangen, beleidigt oder öffentlich bloßgestellt zu werden. Sie verdienen es, mit Respekt behandelt zu werden, den sie auch den Bürgerinnen und Bürgern entgegenbringen.“

Weiter gilt die Handlungsprämisse: Was für eine(n) gilt, muss für alle gelten können. Ständige Anfragen bei der Verwaltung zum eigenen Anliegen (auch simultan bei verschiedenen Mitarbeiter\*innen) hemmen den Arbeitsfluss und schaden so allen. „Haben Sie Vertrauen!“ so der Appel des Bürgermeisters. „Regelmäßige Rückmeldung sind nicht immer möglich. Um wirtschaftlich und sinnvoll arbeiten zu können müssen alle Maßnahmen und Aktivitäten in einen sinnvollen Arbeitsablauf eingebunden werden. Es geht nicht alles sofort, manches auch gar nicht. Maßnahmen der Gemeinde werden in aller Regel wohlüberlegt entschieden, auch wenn die Gründe nicht immer jede(r) teilt. Manche Situation verlangt aber auch sehr schnelle Entscheidungen. Das „große Ganze“ muss aber im Zentrum des Handelns stehen und Individualprobleme daher in aller Regel vor dem „großen Ganzen“ zurückstehen. Die Erfüllung von 4750 Einzelwünschen macht noch keine gute Gemeindepolitik. Fehler passieren – das tut uns leid. Wir bemühen uns allerdings, dass der gleiche Fehler nicht nochmal passiert.

Abschließend ging Bürgermeister Frauhammer noch kurz auf Themen wie den weiteren Ausbau der Breitbandversorgung, die Jugend-Sozialarbeit und den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen ein und warb für die Nutzung der stoerung24.de-App und ein Abo des Amtsblatts.

## **TOP 6 - Verschiedenes, Wünsche und Anfragen der Einwohner**

### Kosten Parkraumkonzept

Ein Einwohner möchte wissen, was das Parkraumkonzept gekostet hat. Bürgermeister Frauhammer erläutert, dass sich die Kosten auf etwa 20-25 TEUR belaufen haben. Die Beauftragung eines externen Fachplaners war erforderlich, um damit belastbare und objektive Zahlen zu bekommen.

### Einlaufbauwerk Im Gräble

Eine Einwohnerin berichtet, sie habe mit der Baufirma gesprochen. Ein Mitarbeiter meinte zu ihr, dass die aktuelle Maßnahme so keinen Sinn machen würde. Zudem sei bereits ein Regenüberlaufbecken (RÜB) geplant gewesen. Warum kommt dies nun nicht? Bürgermeister Frauhammer berichtet, dass ein Fachplaner nach erneuter Betrachtung zu dem Ergebnis gekommen ist, dass auf ein RÜB zunächst verzichtet werden könne. Zuerst soll das Einlaufbauwerk ertüchtigt werden. Das bringe auf jeden Fall eine erste Entspannung. Im Anschluss wird der AKP (Allgemeiner Kanalplan) erstellt. Dann weiß man, welche Mengen an Wasser die Kanalisation dort überhaupt aufnehmen kann. Ohne diese Zahl mache der Bau eines RÜB keinen Sinn.

### Ratsinformationssystem

Ein Einwohner regt an, die heutige Präsentation in das Ratsinformationssystem aufzunehmen.

### Rückschlagklappen

Ein Einwohner möchte wissen, ob es eine Verpflichtung zum Einbau von Rückschlagklappen gibt. Bürgermeister Frauhammer merkt an, dass manche Versicherer sonst keine Verträge eingehen.

### Pflanz- und Baumbeete

Eine Einwohnerin berichtet, dass bei einigen Pflanzbeeten (z.B. an der Ecke zur Kurzen Straße) die Pflanzen so hoch gewachsen sind, dass die Kinder dort von den Autofahrern nicht gesehen werden können. Der Bauhof solle sich darum kümmern. Sie regt Beetpatenschaften an.

Ein Einwohner berichtet vom Baumbeet vor seinem Haus, bei dem die Disteln schon in das Blattwerk wachsen. Wenn der Bauhof die Disteln einmalig entfernt, würde er eine Patenschaft übernehmen.

### Fahrradabstellplätze

Ein Einwohner ist der Meinung, dass (mehr) Fahrradabstellplätze vor Geschäften und den Einrichtungen der Gemeinde eine Entlastung beim Parkplatzproblem bringen könnten. Dann würden mehr Menschen mit dem Fahrrad in den Ort fahren.

Hauptamtsleiterin Petters berichtet von der Umfrage zu diesem Thema, die aktuell läuft. Damit sollen die entsprechenden Stellen abgefragt werden.

### Mülleimer auf der Kalb

Eine Einwohnerin berichtet von den vollen bzw. überquellenden Mülleimern auf der Kalb. Diese müssten täglich geleert werden. Gemmrigheim habe früher schöner ausgesehen.

### Regenwasserabgabe

Seniorenbeauftragter Ulrich Schweiker berichtet, dass er von einem Senior angesprochen wurde. Viele finden die Regenwasserabgabe ungerecht. Insbesondere weil sie im Neubaugebiet Neckarlust nicht bezahlt werden muss. Dort gibt es ein Regenwassertrennsystem.

### Glascontainer Obere Felderstraße

Eine Einwohnerin bittet, die Glascontainer dort zu entfernen und an anderer Stelle aufzustellen. Die Bürger werfen zu allen Tages- und Nachtstunden Glas dort hinein, was die Anwohner störe.

## Absetzung Gartenwasser

Auf Nachfrage einer Einwohnerin erläutert Bürgermeister Frauhammer, dass die Absetzung von Gartenwasser möglich ist. Auskunft dazu erteilt Frau Schweiker aus der Finanzverwaltung.

## TOP 7 - Vorstellung der Aktionen zum „Bürgerschaftlichen Engagement“

Zum Abschluss der Einwohnerversammlung gab Hauptamtsleiterin Petters einen Überblick auf die vielen Dialoge, Arbeitskreise, Aktionen und Veranstaltungsreihen und stellte damit die Aktionen zum Bürgerschaftlichen Engagement unter dem Dach „mein Gemmrigheim“ vor.

## TOP 8 - Ehrungen

### Blumenschmuckwettbewerbe 2020 und 2021

Pandemiebedingt konnten die Ehrungen bislang nicht stattfinden.

Sieger des Wettbewerbs **2020** wurden:

Platz 1	Maria Weller	Backnanger Weg 2
Platz 2	Irmgard Koch	Mozartweg 6
Platz 2	Eheleute Schittenhelm	Hessigheimer Steige 29
Platz 3	Gerda Büchele	Alte Besigheimer Straße 1
Platz 3	Familie Schweiker	Forststraße 45

Die Teilnehmerpreise aus dem Wettbewerb **2020** gingen an:

Familie	Hammer	Hintere Straße 1
Rose und Ulrich	Schweiker	Steigstraße 6
Familie	Klingler	Hessigheimer Steige 28
Familie	Reutter	Forststraße 51
Margarete	Schmidt	Hauptstraße 16
Sybille	Hammer	Obere Felderstraße 7

Der Blumenschmuckwettbewerb 2021 ist etwas kleiner ausgefallen. Sicherlich ist auch hier Corona ein Grund. Daher wurden keine Teilnahmepreise ausgelobt.

Sieger des Wettbewerbs **2021** wurden:

1. Platz	Weller Maria	Backnanger Weg 2
1. Platz	Koch Irmgard	Mozartweg 6
2. Platz	Schweiker Rose und Ulrich	Steigstraße 6

2. Platz Burkhardt Susanne            Niedernbergweg 8  
3. Platz Miller            Claudia            Burgunderweg 10

Die Sieger konnten sich über einen Gutschein freuen, alle Teilnehmer erhielten einen Blumengruß.

### STADTRADELN 2021

Bürgermeister Frauhammer konnte auch die Sieger des letztjährigen Wettbewerbs auszeichnen. Sieger bei den TEAMS wurde die Firma Adolf Blatt GmbH + Co. KG Betonwerke, die insgesamt 7.243 km radelte. Der Sieger bei den TEILNEHMERN wurde Carsten Schleth von der Firma Adolf Blatt, der alleine 1.875 km beisteuern konnte. Die Sieger erhalten ein Paket mit isotonischen Getränken.

### Wahlhelfer

Rund 650.000 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer haben bei der Bundestagswahl 2021 für eine ordnungsgemäße Wahl gesorgt. Damit ermöglichen sie die Unabhängigkeit der Wahl und leisten einen wertvollen Beitrag für die Demokratie. Auch in Gemrigheim waren zahlreiche Bürgerinnen und Bürger und Mitarbeitende der Gemeinde im Einsatz. Dieses ehrenamtliche Engagement ist leider nicht selbstverständlich und soll daher künftig noch stärker gewürdigt und gefördert werden.

Dr. Jörg Frauhammer, Sven Herold und Markus Trinkner haben an mindestens fünf bundesweit durchgeführten Wahlen als ehrenamtlicher Wahlhelfer, teilweise sogar als Wahlvorstand, teilgenommen und erhalten dafür eine Auszeichnung, die zusammen mit der Ehrennadel, einer Urkunde des Bundesinnenministers und einem Weinpräsent überreicht wurde.